

Laudatio für: Franziska Ferrari – Kölner Darsteller*innenpreis 2025

Von Angelika Pohlert

Ich freue mich, heute eine Schauspielerin zu belobigen, die zurzeit besonders im Kinder- und Jugendtheater auf sich aufmerksam macht. Wenn ich, wie so oft im Saal der Comedia sitze, huscht plötzlich ein Lächeln über mein Gesicht, ich freue mich und denke „Da ist sie wieder“. Und diese Wiedersehensfreude hat einen guten Grund: Franziska Ferrari verleiht jedem Wesen eine Seele....ob manisches Drachenweibchen oder frustrierte Schnecke.

In TITANIC schafft sie es, gemeinsam mit ihrem Kollegen und der einfallsreichen Regie von Maximilian von Ulardt, den Filmklassiker in ein Kulttheaterstück zu verwandeln. Inmitten der Zuschauer im beengten Raum der Wagenhalle spielt sie den Jack, obwohl sie lieber die Rose spielen würde. Franziska Ferrari gibt sich mit Hingabe, Schamlosigkeit und Komik großen Gefühlen hin und beherrscht die ganze Klaviatur von leiser Tragik bis lautem Kitsch.

In BALKIS ist sie gleich in zwei Rollen zu sehen: als aufgeregte Helikoptermama, die in temporeichen Wortwechseln brilliert und als wunderbar neurotisches Drachenweibchen. Körperlich und emotional durchlässig zieht sie uns in ihren Bann. In dem Kinderstück RIESENPROBLEME spielt sie ganz hinreißend die Schnecke Saskia, die unter dem Verlust ihres Hauses leidet. Mit großer Eindringlichkeit weckt sie die Solidarität der Kinder und schafft es die naturgegebene Langsamkeit einer Schnecke in Spannung zu verwandeln.

Franziska Ferrari hat ihre Schauspielausbildung im Theater der Keller absolviert und wurde schon vor mehr als 10 Jahren für ihre Rolle in Tschicks für den Puck nominiert. Nach mehreren Wanderjahren mit dem Westfälischen Landestheater, das ihr viele Chancen bot sich auszuprobieren, ist sie jetzt wieder in Köln gelandet.

Mit ihrer bunten Palette an Ausdruckskraft ist sie ein Gewinn für Köln.

Liebe Theater greift zu!

Herzlichen Glückwunsch, liebe Franziska.